

Schüleraustausch nach Saint Chamond

04. bis 10. Juni 2016

Nach langer aber kurzweiliger Busfahrt mit unserem altbewährten - ebenso "geduldigen" wie charmanten - Fahrer Andreas, die die durch die Jahrgänge gemischte Schülertruppe der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule und der Diedrich-Uhlhorn-Realschule nutzte, um zu einem Team zu verschmelzen, erreichten wir unser Ziel gerade in dem Moment, als sich ein ordentlicher Gewitterguss über St. Chamond entlud.

Die Furcht vor Blitz und Donner verbündete sogleich die Schülerinnen und Schüler beider Länder, so dass die ersten Kontakte bereits im Bus, der erst einmal allen als Unterschlupf diente, geknüpft wurden, sofern man sich nicht schon vom Gegenbesuch in Deutschland kannte.

Der Sonntag verlief für alle Teilnehmenden in den jeweiligen Familien, die einzelnen Erlebnisse wurden am darauffolgenden Montag auf einem Ausflug der deutschen Gastschüler_innen zum **Schloss bei Andrézieux** begeistert ausgetauscht. Hier erfolgte - in der französischen Antwort auf unsere Schloss Burg Besichtigung im Oktober - eine deutsche Führung durch das mittelalterliche Chateau Bouton.

Nach dem anschließenden Picknick im Schlosspark, ging es zurück nach St. Chamond, wo die französischen Schüler_innen ihre Corres in Empfang und mit in den Unterricht nahmen.

Abends fand dann der offizielle Empfang am Collège Pierre Joannon statt, wo wir von den Schulleiterinnen Mme Poussard (Collège Jean Rostand) und Mme Dumas (Collège Pierre Joannon) herzlich begrüßt wurden. Michel Bezacier, der ehemalige Deutschlehrer des Collège Ennemond Richard, der von französischer Seite aus viel für unseren Austausch getan hat, wurde als neuer Vorsitzender des Austauschkomitees St. Chamond/Grevenbroich vorgestellt, so dass er uns in dieser Funktion hoffentlich noch lange erhalten bleibt.

Die anschließende **fête** trug dazu bei, Unterschiede auszutauschen und in gegenseitige Gemeinsamkeiten umzuwandeln und war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. *Un grand MERCI aux profs français!!!*

Dienstag ging es dann sportlich weiter an die obere Loire pour faire **le vélorail à Dunière** - Schienenfahrradfahren. Was für ein Spaß im Herzen der Natur des Loiretals bei schönstem Sonnenschein.

<http://www.velorailduvelay.fr/>

Der durch die sportliche Ertüchtigung aufgekommene Hunger konnte beim anschließenden Besuch der **Bonbonmanufaktur in Bourg Argental - les Bonbons de Julien** - gestillt werden.

Les Berlingots, deren Herstellung wir eindrucksvoll vorgeführt bekamen, in allen Farben aus natürlichen Aromen und Farbstoffen wie z.B. Rotebeetesaft und entsprechende Lutscher in vielen Formen regten zum Probieren und Einkaufen an.

www.bonbons-julien.fr

Mittwochnachmittag ist überall in Frankreich schulfrei, so dass nach einer interaktiven Stadtrallye durch St. Chamond unsere Wahlfranzosen etwas mit den Familien ihrer Corres unternahmen.

Es machte Spaß zu erleben, wie Vokabular, Aussprache und Sprachmelodie unserer jungen Wahlfranzosen und -französinen, die sich im ersten und zweiten Lernjahr befinden, mit jedem Tag reicher wurden: Reicher an Farben, Vokabeln oder imitierten Ausspracheeigenheiten der Region. So wurden nicht zuletzt durch den Kauf der leckeren Maccérons die Geschmacksrichtungen wie *framboise* oder *pistache* gelernt und unbemerkt in den Sprachschatz aufgenommen, ebenso wie z.B. die Farben *jaune, rouge et vert* beim gemeinsamen deutsch/französischen UNO-Spiel. Auch die frisch im Unterricht gelernte Uhrzeit konnte vor Ort angewendet und verstanden werden, wie allgemein die Zahlen beinahe täglich beim Kauf der Mitbringsel

wiederholt werden konnten. Redewendungen wie *on y va* oder *je sais* gingen nebenbei ins Blut über. Es zeigt sich hier, dass der Aufenthalt im Land selbst, eingebettet in das alltägliche Leben einer französischen Familie die beste Motivation für den Lernprozess einer Fremdsprache ist, was sich nur positiv auf den weiteren Unterricht in der Schule auswirken wird.

Donnerstag , am letzten Tag unserer viel zu kurzen, die Kulturen verbindenden Reise, ging es nach **Lyon**. Hier erlebten wir eine Führung, wie man sie nur selten erleben kann: über den Dächern von *Lugdunum* - so wurde Lyon einst genannt- wurden wir *auf* die Basilika **Notre-Dame de Fourvière**, die in den Jahren 1872 bis 1884 auf dem Fourvière-Hügel errichtet worden ist, geführt und konnten so bei klarer Sicht und wolkenlosem Himmel einen einzigartigen Blick auf Lyon genießen. Selbst in den Glockenturm durften wir einen Blick werfen und dem Läuten der Glocken zuhören (wer seinen Ohren traute ;)).

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Notre-Dame_de_Fourvière

Von den Dächern der Basilika hatte man u.a. auch einen direkten Blick auf **La Part Dieu**, das Einkaufszentrum von Lyon, welches unser nächstes Ziel war. Hier wurden die letzten Mitbringsel bzw. noch kleine Aufmerksamkeiten erstanden, welche zum **Abschied** (bzw. bei der Ankunft daheim) ausgetauscht werden.

Denn der Abschied naht, die sieben Tage gingen vorüber wie im Flug, hinterlassen jedoch sicherlich Eindrücke, die noch sehr lange anhalten werden. Unter diesen Eindrücken nicht zuletzt der, die zuverlässigste, weltoffenste und toleranteste deutsch/französische Schülergruppe begleitet zu haben, die man sich für eine solche Reise nur wünschen kann!

Merci encore à nos collègues français pour un programme vraiment excellent et le beau temps!